

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, an Feiertagen nur morgens. Der Abonnementspreis beträgt bei halbjährlicher Zahlung 1,50 M., im Voraus 1,20 M., bei vierteljährlicher Zahlung 1,00 M., bei monatlicher Zahlung 0,80 M. (einschließlich Postgebühren). Der Einzelheftpreis beträgt 20 Pfennig. Der Anzeigenpreis beträgt für den Tag 1,00 M., für die Nacht 0,50 M., für die Sonntage 0,75 M. (einschließlich Postgebühren). Der Anzeigenpreis beträgt für den Tag 1,00 M., für die Nacht 0,50 M., für die Sonntage 0,75 M. (einschließlich Postgebühren).

Die abendliche Ausgabe des „Freiheit“ wird nur an den Tagen, an denen die Arbeiterbewegung in Aktion tritt, herausgegeben. Der Preis beträgt 1,00 M. (einschließlich Postgebühren). Der Anzeigenpreis beträgt für den Tag 1,00 M., für die Nacht 0,50 M., für die Sonntage 0,75 M. (einschließlich Postgebühren).

Verlag und Expedition: Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 10 III. Fernsprecher: Amt Norden 833-30, 2305 und 2306.

Interne-Abteilung: Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Amt Norden 833-30, 2305-06, 2708

# FREIHEIT

## Berliner Organ

### der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

# Erhöhte Gefahren.

## ist das wahr?

### Die Volkshüter in Marschbereitschaft nach dem Ruhrrevier.

Die „Neue Berliner“ meldet:

Die Brigade Ehrhardt, die bei dem Militärputsch in der Ruhr beteiligt war, befindet sich unter ihren alten Offizieren, voll bewaffnet, im Barackenlager von Döberitz. Die Truppen sind, wie wir hören, in Alarmbereitschaft und sollen nach dem Ruhrrevier entsandt werden. Von einer Entwaffnung und Bestrafung der Führer ist keine Rede. Den Befehl über die Truppen hat nach wie vor Kapitän Ehrhardt inne.

Von anderer Seite wird uns zuverlässig berichtet, daß sich Zeitfreiwillige und Studenten in größerer Zahl nach Döberitz begeben, um sich den Truppen anzuschließen.

Sollte diese Meldung sich bewahrheiten, so muß der schärfste Protest dagegen eingelegt werden. Die aufrührerischen Truppen nach dem Ruhrrevier entsenden, hieße den Beginn eines entsetzlichen Blutbades einzuleiten und widerstrebe den feierlichen Versicherungen der Regierung und allen Abmachungen mit der Arbeiterschaft. Wenn so die zugesagte Entwaffnung und Bestrafung der Volkshüter ausbleibt, dann sieht sich das Volk um jeden Erfolg seines Kampfes betrogen und der Kampf wird neu aufgenommen. Die Arbeiterschaft wird es nicht zulassen, daß ihre Brüder im Ruhrrevier, die unter Einsetzung all ihrer Kräfte die Gegenrevolution niedergelämpft und unter Ablehnung aller nicht erreichbaren Forderungen die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten von der Soldateska abgeschlachtet werden.

## Unerhörte Vorfälle.

### Verhaftung von Unterhändlern.

Von der Gotthaischen Staatsregierung und den Aktionsausschüssen der Arbeiter wurden der dortige Minister Grabow und der Sekretär der dortigen Regierung, Dr. Hermann Duncker, nach Berlin zu Verhandlungen geschickt. Gestern mittags wurden diese offiziellen Unterhändler, die sich zu einer Unterredung mit dem General von Seeckt in die Bendlerstraße begeben hatten, dort verhaftet. Sie wurden in dem Staatskanto von Gottha, das sie herüber gebracht hatte, fortgeführt und nach Döberitz gebracht. Dort wurden die beiden Genossen, ebenso wie der Chauffeur, in Käse gehalten, während man die mitverhaftete Tochter Dunckers in die Bendlerstraße zurückbrachte, da man in Döberitz keinen geeigneten Raum für ihre Unterbringung hatte. Diese wurde dann entlassen und konnte die Nachricht von der Verhaftung überbringen. Darauf wurde sofort bei dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler interveniert. Diese sagten die erforderlichen Schritte zu und wollten zunächst veranlassen, daß die Verhafteten sofort nach Berlin zurückgebracht würden. In der Gefangenenmammelstelle in der Invalidenstrasse ist ihre Ankunft auch für heute vormittag angefragt. Bis zur Stunde sind sie noch nicht eingetroffen.

Der Vorfall ist deshalb so unerhört, weil es sich um die Verhaftung von Unterhändlern handelt. Die Auslieferung dieser Verhafteten an die Döberitzer beweist aber zugleich, daß in der nächsten Nähe der Umgebung des Generals v. Seeckt und den Volkshütertruppen noch sehr enge Beziehungen bestehen müssen.

Einen Skandal bildet auch die Verhaftung unseres Genossen Stadtrats Weise. Der Volkshüterbefehl war von Herrn von Oberhäufen unterschrieben. Die Verhaftung wurde durchgeführt von einer Gendarmenkompanie. Er wurde zunächst in das Sammelgefängnis in der Invalidenstrasse gebracht. Seitdem Verteidiger, Genossen Dr. Rosenfeld, wurden sogar Schwierigkeiten gemacht, ihn zu besuchen. Er konnte ihn schließlich nur in Gegenwart eines Offiziers sprechen.

Am Gelände selbst kennt man die Gründe der Ver-

haftung nicht. Oberbürgermeister Bermuth hatte sich sofort um die Freilassung bemüht, bisher ohne Erfolg.

Die verantwortlichen Regierungstellen erklären alle diese Vorfälle für unverantwortliche Mißgriffe. In der Tat beweisen sie die ungebrochene Kraft des Militarismus. Aber die Regierung kann sich noch immer nicht entschließen, sich an die einzige Macht zu wenden, die helfen kann, an die organisierte Arbeiterschaft.

## Der weiße Schrecken in Halle.

(Eigene Drahtmeldung der „Freiheit“)

Halle, 25. März.

Unglaubliche Greuelthaten, so wird uns gemeldet, werden von der rasend gewordenen Soldateska in Halle verübt. Nach mühevollen Verhandlungen war es am Montag abend endlich gelungen, eine Vereinbarung zwischen dem Garnisonkommando und der Kampftruppe der revolutionären Arbeiterschaft zu Stande zu bringen. Unter der schriftlich gegebenen Versicherung, daß seitens des Militärs nichts gegen die Führer und Angehörige der Arbeitergruppen unternommen würde, räumten die Arbeiter in den Morgenstunden des Dienstags ihre Stützpunkte innerhalb der Stadt und die außerhalb belegenen Stellungen. Das Militär, das sich erst in den letzten Tagen durch eine papierne Erklärung auf den Boden der Verfassung gestellt hatte, rückte bald nach und errichtete eine geradezu beispiellose Schreckensherrschaft.

Die geräumten Stadtteile wurden von den Soldaten durchsucht und alles, was der Arbeiterschaft irgendwie befallig gewesen zu sein im Verdachte stand, festgenommen, mit Draht zusammengebunden und hochgehobenen Händen nach den Kasernen geschleppt und auf schwerste Mißhandlung. Kindern hat man die Hände zusammengebunden und sie unter allerlei Vorwänden zu Demnationen gezwungen. Standrechtliche Erschießungen sind in Halle und verschiedenen umliegenden Dörfern gestern in großer Zahl erfolgt. Die Erregung der Arbeiterschaft ist so groß, daß sie gestern in zehn überfüllten Volksversammlungen einstimmig die Fortsetzung des Generalkrieges in der schärfsten Form — unter Umständen bis zur Sabotage der Straßen und ähnlicher Werke — beschloß. Die Eisenbahner, die gestern bereits mit der Arbeit begonnen hatten, legten sofort wieder die Arbeit nieder und gelobten, in Gemeinschaft mit ihren Klassengenossen, anzuharren, bis die politischen Gefangenen befreit sind.

## Protest gegen Militärwillkür.

(Eigene Drahtmeldung der „Freiheit“)

Leipzig, 25. März.

Am Mittwoch abend hat die Stadtverordnetenversammlung gegen den Widerspruch der bürgerlichen Minorität mit dem Stimmens der Unabhängigen und der Rechtssozialisten beschlossen, zum Protest gegen die Willkür des Garnisonkommandos, General Seeckt, von Leipzig in das Recht der Gemeindevertretung, durch das Verbot der Einwohnerwehren und durch die Belegung des Rathauses mit Truppen, sowie durch den Besuch der Ueberwachung der Stadtverordnetenversammlung am Montag durch einen Offizier, der allerdings später zurückgezogen wurde, die Verhandlungen vorläufig zu vertagen und erst dann wieder aufzunehmen, wenn die Verhaftungen zu ihren Gunsten erledigt sind. Die sächsische Regierung ist über die Aufhebung des Verbotens anderer sich noch immer nicht schlüssig, sie will ihn aufheben, wenn genügend Waffen abgegeben sind.

## Die englischen Arbeiter für die deutsche Revolution.

Laut Daily Herald erklärte der Arbeiterabgeordnete Trevelyan, daß die organisierten Arbeiter die Pflicht hätten, mit der gleichen Kraft, mit der damals der Intervention in Rußland ein Ende gemacht wurde, jetzt zu verhindern, daß die sozialistische Revolution in Deutschland unterdrückt werde.

## Parlamentarischer Kretinismus.

Deutschland erlebt eine furchtbare Krise. Von ihrer Lösung hängt so gut wie alles ab. Klarheit über das Notwendige, Entschlossenheit zum Handeln sind unerlässlich.

Und was erleben wir? Eine Orgie des parlamentarischen Kretinismus, den Schacher der Parteien um die Besetzung einiger Ministerstellen. Die Herren scheinen wirklich zu meinen, daß wenn ein paar Namen geändert sind, die Dinge schon in Ordnung kommen.

Der parlamentarische Kretinismus besteht darin, daß die von ihm Befolten meinen, daß von ihren Entschlüssen der Gang der Ereignisse abhängt. Ist dies schon in normalen Zeiten eine arge Wahnvorstellung, so wird der parlamentarische Kretinismus zur Gemeingefährlichkeit in revolutionären Perioden.

Wie liegen jetzt die Dinge außerhalb des Parlaments? Die wirkliche Macht liegt nach wie vor in den Händen der Militärs. Die Unterscheidung zwischen versuchungstreuen und staatsfeindlichen Formationen ist für politische Kinder getroffen, aber nicht ernst zu nehmen. Wichtig ist nur, daß die grandiose Aktion der Arbeiterklasse dem Militarismus einen Schlag auf den Kopf verzieht hat, von dem er noch betäubt hin und her taumelt. Es sind offensichtlich Kräfte am Werke, um diesen Militarismus wieder zu sammeln und aktionsfähig zu machen. Wir haben allen Grund zur Annahme, daß zwischen den der „verfassungsmäßigen“ Regierung, treuen Regimenten und denen, die offen gemunter haben, noch recht freundschaftliche Beziehungen bestehen, daß die Verbindung zwischen Döberitz und manchen Stellen der Bendlerstraße keineswegs abgerissen ist. Der General von Seeckt ist ebenso Monarchist und reaktionäres Genie, wie der General von Luttwig, und daß er etwas klüger ist, macht ihn höchstens gefährlicher. Die Militäristen haben ihren Schlachtplan auch schon fertig. Sammlung aller Bevölkerungsteile zum Kampf gegen den Volksweltismus. Und Volksweltismus ist für sie die gesamte Arbeiterschaft, die ihnen allen jetzt eben eine Niederlage beigebracht hat. Herr von Seeckt selbst hat sofort diese Parole ausgegeben. Hat dieser Kampf gegen die Arbeiterschaft erst von neuem blutig eingesetzt, dann wird der Militarismus bald von neuem sich unentbehrlich machen und seine beherrschende Stellung wieder gewinnen.

Was tut demgegenüber die Regierung? Sie ist machtlos. Sie ist nicht imstande, ihren eigenen Verordnungen beim Militär Respekt zu verschaffen. Die Regierung erfüllt ihre Pflicht nicht. Die organisierte Arbeiterschaft ist bereit, die Herrschaft des Militarismus zu brechen, sie ist bereit, in die militärischen Formationen einzutreten, um so die notwendige Macht schaffen zu helfen, die der Herrschaft der Militäristen ein Ende machen würde. Aber die Regierung ruft die Arbeiterschaft nicht auf. Sie fürchtet das Militär, sie fürchtet die Arbeiter, sie schwankt hilflos und ziellos während der politischen Krise hin und her, um besorgt, sich selbst womöglich zu retten.

Was tut die Nationalversammlung? Sie ist verschwunden und wartet untätig auf die Resultate, die in den Geheimberatungen der Vertreter der Regierungsparteien ausgefocht werden. Willkürlich und entschlußunfähig wie stets ist sie Objekt der Ereignisse. Sie schaut sich selbst aus, wenn es gilt, politisch zu handeln.

Die offiziellen Faktoren der Republik verjagen. Gegenüber dem Militarismus steht nur eine Macht entschlossen, kampfbereit und mit ungebrochener Kraft da: die Macht der organisierten Arbeiterschaft. Sie weiß, was sie will. In den Forderungen der Gewerkschaften hat sie ein Minimum-Programm zur Lösung der Krise aufgestellt. In der Kundgebung unserer Parteileitung sind die ersten Maßnahmen genannt, die getroffen werden müssen, um Deutschland aus dem Chaos herauszuführen. Die Arbeiterorganisationen und ihre politischen Vertretungen sind deshalb unserer Meinung nach berufen, die Lösung, so schwer sie ist, zu versuchen und die Regierung zu überwinden.

Es gibt keine andere wirkliche Lösung. Oder glaubt man, daß mit der Ausweisung einiger Personen in der Regierung die Krise gelöst wird?

Die Krise besteht darin, daß

# Vor der Einigung im Ruhrgebiet?

Roske-System den Junkern und Monarchisten die militärische Macht ausgeübt worden ist, während die wirkliche, aus den sozialen Verhältnissen Deutschlands entspringende Macht bei dem schaffenden Volke, bei den Arbeitern, Angestellten und Beamten liegt.

Diese Krise ist nicht durch einen Personenwechsel, ist nur durch eine Systemänderung zu lösen. Die Träger der sozialen Macht müssen auch die Verfügung über die militärische Macht erhalten, die Unterwerfung der militärischen unter die soziale Macht muß durchgeführt werden. Das kann keine Koalitionsregierung mit den bürgerlichen Parteien, weil die bürgerlichen Parteien zur Aufrechterhaltung ihrer Klassenherrschaft mit der militärischen Macht partizipieren wollen.

Deshalb keine Täuschung. Wenn jetzt auch noch einmal eine Koalitionsregierung zustande kommen sollte, verspricht sie wenig Dauer. Es ist möglich, daß die bürgerlichen Parteien, unbefehlet durch die Ereignisse der letzten Woche, daß die rechtssozialistischen Parlamentarier, noch immer unentschieden und von bolschewistischen Angstgepenst geplagt, diese radikale Lösung noch einmal verhindern. Aber sie verhindern sie um den Preis der Fortdauer der Krise.

Geschicht das, so kann die Arbeiterklasse es ruhig abwarten, in der Gewissheit, daß die Krise zulezt doch in ihrem Sinne entschieden werden muß. Aber dann ist es wichtig, daß die geschlossene Front der Arbeiterklasse, die in der Abwehr des Militarismus in den letzten Tagen hergestellt war, auch für den weiteren Kampf um die Erringung der politischen Macht für die Arbeiterklasse erhalten bleibt. Der Eintritt der Rechtssozialisten in eine bürgerliche Koalitionsregierung bedeutete aber den Bruch dieser Einheitsfront und deshalb erfordert es das Interesse der Arbeiterklasse — das steht heute auch der „Vorwärts“ ein, — daß die bürgerlichen Parteien allein die Verantwortung überlassen wird.

Die Macht der Arbeiterorganisationen ist stark genug, um dafür zu sorgen, daß eine solche bürgerliche Regierung nichts gegen die Arbeiterklasse unternehmen kann. Aus eigener Kraft können sich die Arbeiter aller Anschläge erwehren, wenn sie geschlossen vorgehen.

Deshalb muß die Koalition erledigt sein. Die bürgerlichen Parteien mögen zeigen, was sie können. Wir zweifeln nicht daran, daß sie in ganz kurzer Zeit an dem Versuch gescheitert sein werden, daß dann die Arbeiterregierung in dem Bewußtsein der übergroßen Mehrheit des deutschen Volkes als die einzige Hoffnung und die einzige Rettung erscheinen wird. Und dann ist ihr Wert gesichert!

## Tollheit oder Verblendung?

Noch immer erfahren die Reuterer, die in Döberitz sitzen, die nachdrücklichste Förderung durch die gegenwärtig maßgebenden Militärbehörden. So meldete der „Vorwärts“, daß der Kampfwagenpark Lanitz den Befehl erhalten hatte, die vorhandenen Panzerwagen unter die Reuterer aufzuteilen. Dazu bemerkt ergänzend nun der Republikanische Führer-Bund, der Befehl sei tatsächlich prompt ausgeführt worden.

Es sind tatsächlich je ein Panzerwagen mit allem Zubehör, wie Panzrakraftwagen, Personenkraftwagen, Küchenwagen usw. an Verbände gegeben worden, die sich offen und sofort auf die Seite der Reuterer Kapp-Lüttwitz gestellt haben. Die Reichswehrbrigade 3 (Köln) und 16 (Berlin), deren Leitung durch reaktionäre Offiziere seit langem bekannt ist, haben je einen Panzerwagen erhalten. Unglaublicherweise ist auch der am Umsturz hauptsächlich beteiligten Marinebrigade 2 (Eberstadt), die angeblich entlassen werden soll, Dienstag nachmittag ein Zug, bestehend aus 4 Panzerwagen, übergeben worden, nachdem der Befehl dazu trotz mehrfacher Anträge des Panzerwagenparks von zuständigen Stellen nicht widerrufen worden ist.

Das ist geschehen am Dienstag dieser Woche. Statt Maßnahmen zur schnellsten Entlassung der Reuterer zu treffen, gibt man den Verbänden auch jetzt noch neue Waffen schwerster Kalibers in die Hand. Damit machen sich unseres Erachtens die Kommandostellen, auf die solche Befehle zurückzuführen sind, mitschuldige an den Taten der Döberitzer. Wo sitzen diese Leute und warum greift die Regierung nicht ein und sorgt nicht für ihre Verhaftung? Die Arbeiterklasse hat zu Recht genau so wenig Vertrauen wie zu den Lüttwitz und Konforten und sie hat keine Lust, geduldig zuzuschauen, wie die Militärs dem arbeitenden Volke von neuem die Schlinge um den Hals legen.

Aber die Herren Bauer und so weiter, die an ihren Posten neben wie die Fliegen, scheinen von ihrer Verblendung in militärischen Dingen durch die Ereignisse des März auch noch nicht geheilt zu sein. Der immer noch Reichsanzler Bauer hat dem General Watter, wie wir berichteten, amlich die Treue zu der Roske-Regierung bestätigt. Und nun muß er sich im Blatt seiner eigenen Partei, vom „Vorwärts“, sagen lassen, daß Watter um kein Haar vertrauenswürdiger ist, als die Lüttwitz oder Bauer oder Rabst. Der Bericht, den das Blatt aus Münster erhält, zeigt deutlich, wie die westfälische Arbeiterklasse, die das Treiben des Mannes an Ort und Stelle beobachtet, über ihn denkt. Watter wird als Erzreaktionär bezeichnet und dann heißt es in dem Bericht weiter:

Die gesamte Arbeiterklasse Münsters und die des gesamten Westens verlangt die sofortige Abberufung dieses Hallschpiels. Als die Bewegung losbrach, übertrug der General, den Arbeiterführern und dem Reichskommissar Genossen Severing zu einer „lokalen“ Mitarbeit auf dem Boden der Verfassung zur Verfügung. Seine Umdeutung ist um kein Haar besser als er selbst. Durch falsche Weisungen und alle Verzögerungen, die Watter ansetzte, versuchte er die Einheitsfront der Bewegung auseinanderzureißen.

Telegraphisch forderten wir vom Reichsanzler Bauer die unverzügliche Entlassung Watters. Die Abberufung unserer Beschwerden wurde uns telegraphisch zugelegt, und wir hoffen bringen, daß sich der Entlassung des Generals ein Verfahren wegen Hochverrats anschließt wird. Es ist festzustellen, daß überall da, wo auf Watters Befehl Truppen erschienen, die Tollschlägerseien und der Mord an der Arbeiterklasse — nicht etwa nur am „Pöbel“ — begangen haben. In Münster wurde lediglich infolge der Ansicht des

Aus Bielefeld wird berichtet, daß dort am Mittwoch nach eingehenden Verhandlungen, die im Anschluß an die Konferenz der Arbeitervertreter und Stadtverwaltungen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks über die Kämpfe zwischen Arbeiterschaft und Regierungstruppen stattfanden, der Redaktionsausdruck dieser Konferenz eine Erklärung vorgelegt hat.

Diese Erklärung faßt in Punkt 1-8 auf der Vereinbarung, die in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend zwischen den Gewerkschaften und den Regierungsparteien zustande gekommen ist. Doch sind einige Abweichungen von Bedeutung. So wird z. B. denen Straflosigkeit gewährt, die bei der Abwehr des gegenrevolutionären Anschlages gegen die Gesetze verstoßen haben, wenn diese Verstöße und Vergehen vor Abschluß der Vereinbarungen, spätestens aber bis zum 23. März, vormittags 8 Uhr, erfolgten. Auf gemeine Verbrechen gegen Personen und Eigentum findet diese Bestimmung keine Anwendung. Eine Verschlechterung dieses Abkommens aber bedeutet es, wenn bestimmt wird, daß die sofortige Inangriffnahme der Sozialisierung unter Zugrundelegung der „Vorschläge“ der Sozialisierungskommission erfolgen solle und nicht, wie es in der Vereinbarung mit den Regierungsparteien heißt, unter Zugrundelegung der „Vorschläge“ der Sozialisierungskommission. An dieser Forderung muß aber unbedingt festgehalten werden, sie ist das äußerste Zugeständnis, das die Arbeiterschaft zu machen imstande war. Von Wichtigkeit für die Lage im Ruhrgebiet ist ferner die Bestimmung, daß unter die aufzulösenden konterrevolutionären Truppen nach Ansicht der Kommission die Korps Wilmow, Nächstschlag und Schulz fallen.

Außerdem enthält die Erklärung noch folgende Punkte:

9. Die verfassungsmäßigen Behörden wählten ihres Amtes nach den gesetzlichen Vorschriften. Die jetzt bestehenden Vollzugs- und Aktionsausschüsse haben in Gemeinschaft mit den Gemeinden, Verbänden die Ortswehr aufzustellen und die Waffenabgabe zu regeln. Dies muß spätestens innerhalb 10 Tagen geschehen. Danach wird an die Stelle dieser Ausschüsse ein aus organisierten Arbeitern, Angestellten und Beamten und den Wehrheitsparteien gebildeter Ordnungsausschuß gebildet, der in Einvernehmen mit den zuständigen Gemeindeorganen bei der Durchführung des Sicherheitsdienstes mitwirkt.

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Sicherheitsorgane wird, soweit erforderlich, eine Ortswehr in der

Aktionsausschusses, der die Bewegung leitete, im Zusammenwirken mit Genossen Severing Wiltberg verlassen verhindert.

So steht der Mann aus, dem das Vertrauen des Reichsanzlers gehört. Es wird immer deutlicher, daß die Putschisten in der Reichswehr fast überall willige Unterstützung und eifrige Förderung gefunden haben. Nicht nur einzelne Teile der Reichswehr waren „untreu“, sondern die Truppen waren durch und durch monarchistisch verneigt — und sie sind es noch immer.

Ein dritter Fall beweist das gleiche. Bei den in der Kaserne am Kaiser-Franz-Grenadier-Platz liegenden Teutonischen Truppen hatten sich Teile der Mannschaft geweigert, die Befehle des Kapp-Regimes zu befolgen. Als ihr Vorgesetzter sie dazu zwingen wollte, verließen sie die Kaserne. Und nun, nachdem sie zurückgekehrt sind, läßt der Kompanieführer Stedter sie verhaften, weil sie sich geweigert haben, seinem Befehl, Dienst für Lüttwitz zu tun, Folge zu geben. Auch er ist also ein Mitschuldiger. Will die Regierung auch das dulden? Will sie die Treue, die die Mannschaften der Nachrichten-Kompanie eben der Regierung Bauer gehalten haben, belohnen, indem sie ruhig zuschaut, wie die Soldaten durch tollgewordene Lüttwitzer geschuriegelt werden?

Wir wiederholen, es muß gründlich und schnell ausgedrückt werden. Ist es Tollheit oder Verblendung, daß die Regierung dem Treiben dieser Leute mähig zuschaut? Es darf kein Rest von monarchistischer Tendenz in der Reichswehr bleiben, denn jeder Keim dieser Pest vermehrt sich im Umsehen wieder zur Gefahr. Notwendig ist eine sofortige durchgreifende Aenderung der Heeresverfassung. Die Befehlsgewalt der Offiziere muß eingeschränkt, das Recht der Soldaten muß erweitert, das Disziplinarstrafverfahren zugunsten der Mannschaften verändert werden. Kurz: der neue Militarismus Roskes muß restlos ausgerottet werden. Geschicht das nicht, dann werden auch in Zukunft wenige reaktionäre Offiziere die Truppe für ihre politischen Zwecke mißbrauchen können.

## Herr Hirsch will bleiben.

Die bürgerliche Presse hatte in mangelhafter Kenntnis der wirklichen Absichten der preussischen Regierung behauptet, daß Ministerpräsident Paul Hirsch aus Charlottenburg die Demission des Kabinetts überreicht habe. Wie nun BZV von „zuständiger Seite“ erfährt, entspricht die e Meldung nicht den Tatsachen.

Wir, die wir Herrn Hirsch besser kennen, haben nie daran gewweifelt, daß seine politischen Fähigkeiten in der Behauptung des einmal errungenen Ministerpräsidentenpostens, am allerbesten zum Ausdruck kommen.

Zu der bürgerlichen Presse tauchte auch die Mitteilung auf, Herr Roske werde das Preussische Ministerium des Innern übernehmen. Ob das richtig ist oder nicht, bezeichnend ist schon, daß solche Vermutungen sich überhaupt noch äußern können.

## Konferenz der zweiten Internationale.

Amsterdam, 21. März.

Wie die Blätter melden, befaßten sich die Abgeordneten der an die zweite Internationale angegliederten Länder auf ihrer gestern in Rotterdam abgehaltenen Sitzung, der u. a. Troelska, Gussmans und

Stärke bis zu 3 auf 1000 Einwohner aus den Kreisen der republikanischen Bevölkerung insbesondere der organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten gebildet. Für die Zeit, während welcher sie zum Dienst eingezogen sind, werden sie, soweit nicht der Staat die Kosten übernimmt, von der Gemeinde bezahlt. Durch die Bildung der Ortswehren sind die Einwohnerwehren aufgehoben.

11. Die sämtlichen Wehrpflichtigen verpflichten sich, ihren ganzen Einfluß dahin auszuüben, daß die Arbeiterschaft restlos zur gewohnten Arbeit zurückkehrt. Die Arbeitgeber sind gehalten, die zurückkehrenden Arbeiter wieder einzustellen.

12. Es erfolgt sofortige Abgabe der Waffen und Munition sowie die Rückgabe des requirierten und erbeuteten Gezeuggeräts an die Gemeindebehörden.

13. Alle Gefangenen sind sofort, spätestens bis zum 27. März, 12 Uhr mittags, zu entlassen.

14. Bei lokaler Einhaltung dieser Vereinbarungen wird ein Einmarsch der Reichswehr in das rheinisch-westfälische Industriegebiet nicht erfolgen. Nach der Erklärung des Bevollmächtigten des Wehrkreiskommandos VI und des Reichskommissars wird das Wehrkreiskommando in politisch-militärischen Angelegenheiten nur auf schriftliche Anweisung des gesamten Reichsministeriums handeln. Ferner erklärte der Reichskommissar, daß er einen Vertrauensmann der Arbeiter berufen werde, der bei allen militärisch-politischen Handlungen, über die der Reichskommissar mit zu befinden hat, gehört werden soll.

15. Der verschärfte Ausnahmezustand soll sofort aufgehoben werden, der allgemeine Ausnahmezustand dann, wenn die unter Ziffer 9 bis 12 festgelegte Regelung erfolgt ist.

16. Reichsminister Siebertz wird die Frage der Versorgung der Hinterbliebenen und Verletzten dem Reichskabinett vortragen mit dem Verstreben, daß die Kosten vom Reich übernommen werden. Die Konferenz spricht die Forderung aus, daß das Reich die Kommunalverbände für alle ihnen aus den Unruhen erwachsenen Kosten und Schäden schadlos hält.

17. Weder den Arbeitern, die an den Kämpfen teilgenommen haben, noch den Mitgliedern der Polizei und Einwohnerwehren und den Mannschaften der Reichswehr werden Nachteile oder Beistellungen wegen ihrer Teilnahme erwachsen.

Eine Mitteilung, ob diese Bedingungen bereits von beiden Parteien angenommen worden sind, liegt bis Redaktionsschluß nicht vor.

Shaw beiwohnten, mit den Anforderungen zur Teilnahme an dem internationalen Kongress, der im Juli in Genf stattfinden soll. Außerdem wurde von der Vorbereitung, die sich nach Deutschland begeben hatte, um zwischen den deutschen Sozialdemokraten Einigkeit herzustellen, Bericht erstattet.

## Die Lage im Reich.

In Breslau ist ein Volksguardat gebildet worden, der aus Demokraten, Sozialdemokraten, Unabhängigen und Kommunisten besteht. Als Aufgabe des Volksguardats wird bezeichnet:

daß in unserer Vaterstadt die Sicherheit und Ordnung wiederkehrt; die sofortige Aufnahme der Arbeit erfolgen kann; alle schuldigen Führer ihre bediente Strafe finden; unter den reaktionären Beamten, die ihrer Pflicht untreu geworden sind, auferkündet wird. Es wird Volkswaffen unter Kontrolle des Volksguardats angeordnet. Der Oberpräsident Philipp, der von den Reuterern gefangen genommen worden war, hat sein Amt wieder angetreten.

Die Reichswehrbrigade XI teilt über die Lage in Thüringen mit: Die Truppen des Generals Rumschöldt erreichten die Gegend halbwegs Eisenach-Gotha. Der Vormarsch ging im allgemeinen ohne Störung vor sich. Patrouillen erhielten auf Widerstand Feuer. Einige Verluste sind zu beklagen. Ueber die Auslieferung der in Suhl zur Zeit gefangenen Reichswehrleute sahen Verhandlungen.

In Braunschweig wurde beschlossen, den Generalstreik abzugeben.

Der Vorkonferenzrat der Nationalversammlung wird zusammenzutreten und Beschluß fassen, wann die nächste Sitzung stattfinden wird. Wahrscheinlich wird sie am Freitag abgehalten werden.

Verurteilung im Prozeß Erzberger-Helfferich. Wegen des Mordes der 6 Strafkammer des Landgerichts I ist sowohl von dem früheren Reichsfinanzminister Erzberger, als auch von dem Staatssekretär a. D. Helfferich Verurteilung eingeleitet.

Die Betriebsräte wählen in Oberschlesien. Oberst Brandt von der interalliierten Abstimmungskommission erklärte den Vertretern der freien Gewerkschaften, die Wahlen für die Betriebsräte würden von den Besatzungsbehörden nicht gehindert werden.

Unruhen in China. Aus Tokio wird berichtet, daß dort Gerüchte über eine Revolution in China im Umanf seien. Auf allen Linien der chinesischen Dampfschiffahrt herrscht Aufstand. Der bolschewistische Charakter trägt. Tausende von chinesischen Soldaten haben das Sowjetheer verlassen und auf ihrem Weg nach China sibirische Städte geplündert; sie wurden an der chinesischen Grenze entlassen. — Man wird diese Meldung mit Vorsicht genießen müssen.

Die türkische Regierung proklamiert in einer Note an die Entente gegen die Besetzung Konstantinopels.

## Zähne 4 Mark!

7.- Mark

mit echtem Friedens-Kautschuk

schöne, natürliche Farbe bei 5 jähr. schriftlicher Garantie.

Zahnziehen mit größt. Bollübung nach bewährter Methode bei Bestellung von Gebissen gratis!

Spezialität: Zähne ohne Gaumen. Kronen von 30 Mk. an. Keine Luxuspresse! Fachmännische Mundunterstützung nach Het. Lössen!

Zahnpraxis Hatvani, Kunziger Straße 1

Eckher Schönlauer Allee, Flanzeng. Danziger Straße.

Sprechstunden von 9-12, 2-7, Sonntags und Feiertagen 9-11

In den letzten 2 Jahren über 2000 Gebisse zur vollsten Zufriedenheit geliefert.

# Herr Zumbroich.

Niemand will mit den Herren Rapp und Mittwoch etwas zu tun gehabt haben, auch Herr Zumbroich nicht, der Staatsanwalt der Kammergerichte. In einer Eingabe an seine vorgesetzte Behörde befreit er, an dem Putsch beteiligt gewesen zu sein. Er habe sich am 13. März nur zu dem Zweck in die Reichskanzlei begeben, um dort nähere Feststellungen zu treffen, und um die im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung notwendige Verbindung zwischen den neuen Machthabern und dem Kommandostab herzustellen. Rapp habe er nicht ein einziges Mal gesprochen und das Amt des Justizministers sei ihm nicht angeboten worden. Aus der Eingabe erfährt man dann noch folgendes:

Unwahre ist ferner, daß ich in der Universität eine Rede gegen die alte Regierung gehalten hätte. Wie dem Kommando gemeldet wurde, waren unter der Berliner Studentenschaft beunruhigende Gerüchte über die Pläne der neuen Machthaber im Umlauf. Vor allem war die Meinung verbreitet, daß diese die Republik beseitigen und die Monarchie wieder einführen wollten. Im amtlichen Auftrag meiner vorgesetzten Behörde bin ich darauf hin am Nachmittag des 13. März zur Universität gegangen und habe mich mit dem Studentenrat in Verbindung gesetzt, um über an Hand der soeben veröffentlichten Proklamation der neuen Regierung in beruhigendem Sinne auf die Studenten einzuwirken. Der Kassierer hat mich, diese Proklamation in einer von ihm schnell zusammengekauften Studentenversammlung zu verlesen und dadurch alle Zweifel über die Grundlosigkeit der Gerüchte zu zerstreuen. Ich habe dann die Proklamation in der Versammlung verlesen und die Studentenklasse aufgeföhrt, sich zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung und zur Abwendung der schädlichen Folgen des bevorstehenden Generalstreiks den freiwilligen Truppenverbänden und der technischen Röhlfise zur Verfügung zu stellen.

Diese ahnungslose Seele Herr Zumbroich eilt in die Universität, um dort „beruhigend“ zu wirken und die Studenten zum Eintritt in die Putschtruppe und die Technische Röhlfise zu veranlassen. Das bedeutet aber in Wirklichkeit nichts anderes, als daß, wie das „Berliner Tageblatt“ feststellt, Zumbroich als Staatsanwalt die Studenten aufgefordert hat, sich den Staatsstreikern zur Verfügung zu stellen.

## Das Sonderrecht gegen die Putschisten.

Dem Reichsrat ist durch den Justizminister Schäffer ein Gesetzentwurf zugegangen, betreffend die Aburteilung der mit dem hochverräterischen Unternehmen vom März 1920 zusammenhängenden Straftaten durch die ordentlichen bürgerlichen Gerichte.

In der dem Gesetz beigegebenen Begründung heißt es: „An dem hochverräterischen Unternehmen der jüngsten Tage und an den Straftaten, die im Zusammenhang mit diesen Unternehmen begangen worden sind, haben sich neben Personen, die der bürgerlichen Gerichtsbarkeit unterstellt sind, auch solche beteiligt, die der Militärgerichtsbarkeit unterstellt sind. Es erscheint geboten, die Aburteilung auch dieser Personen den bürgerlichen Gerichten zu übertragen. Die Entscheidung wird den ordentlichen bürgerlichen Gerichten zugewiesen; den auf Grund des Belagerungszustandes eingerichteten außerordentlichen Kriegsgerechten sollen diese Sachen ferngehalten werden. Für die sachliche Zuständigkeit sind die Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes maßgebend. Fälle des Hoheitsrats kommen vor das Reichsgericht. Für die Straftaten anderer Art, zu denen es im Zusammenhang mit dem hochverräterischen Unternehmen gekommen ist, bedarf es einer besonderen Regelung insofern, als die Zuständigkeitsregeln des Gerichtsverfassungsgesetzes auf der Höhe gegen die Strafvorschriften des Militärstrafgesetzbuches wegen der darin enthaltenen, dem bürgerlichen Strafrecht unbekannt, besonderen Strafbestimmungen nicht überläßig posten. Dies gilt da, wo das Militärstrafgesetzbuch ausschließlich Arrest

oder Gefängnis von mehr als fünf Jahren androht. Diese Fälle überweist der Entwurf den Strafkammern.“

Am Mittwoch wurde der Entwurf zunächst in eingehender Ausschüßberatung vom Reichsrat beraten. Die nächste öffentliche Sitzung findet am Donnerstag nachmittag statt.

Das Gesetz läßt den militärischen Hochverrättern gegenüber immer noch mehr Milde walten, als aufständischen Arbeitern gegenüber üblich war. In ihrer Aburteilung setzte man die Kriegsgerichte ein, läßt man sogar das Sonderrecht wüten, für die Rapp-Putschisten gibt es nur ordentliche Gerichte und die Kriegsgerichte werden ausdrücklich ausgeschlossen.

## Traub und Trotha.

### Die Verfolgung der Hochverräter.

Gegen den einlägigen „Kulturminister“ der Rapp-Epizode, den deutsch-nationalen Abgeordneten Traub soll das Verfahren wegen Hochverrats eingeleitet werden. Der Oberreichsanwalt hat bei der Nationalversammlung die Genehmigung zu seiner Strafverfolgung beantragt. Herr Traub soll aus seiner Fraktion ausgeschlossen sein.

Herausfordernde Freiheit zeichnet den von Trotha aus. Er veröffentlicht in den Blättern, in denen solche Eigenschaften Heimatboden finden, eine Erklärung, in der er um die Einleitung einer Untersuchung gegen sich bittet, da „in der Öffentlichkeit und auch von amtlichen Stellen“ Vorwürfe gegen ihn verbreitet werden, „die den Tatsachen nicht entsprechen.“ Es ist schlimm, daß die Untersuchung nicht schon längst eingeleitet ist, so daß der Mann noch Gelegenheit zu dieser Herausforderung finden konnte.

## Menschlins ermordet?

Am 13. März wurde in Breslau unser Genosse Bernhard Schottländer, der Redakteur der „Schlesischen Arbeiterzeitung“, im Generalkommando verhaftet, als er dort mit Führern anderer Parteien Aufklärung über die Stellung des dortigen Kommandos zu den Berliner Putschisten einholen wollte. In der Nacht vom Montag zu Dienstag wurde Schottländer auf einen schriftlichen Befehl des Generalkommandos durch drei Offiziere der III. Marinebrigade aus dem Breslauer Gefängnis angeblich nach Glatz abtransportiert. Dort ist er aber nicht eingetroffen, und das Generalkommando erklärte auf wiederholte Anfragen nach seinem Verbleib, daß es keinen Befehl zum Abtransport gegeben habe und daß der Befehl deshalb gesäht sein müsse. Es ist demnach zu befürchten, daß Schottländer das Schicksal anderer Arbeiterführer geteilt hat und von der Soldateska beseitigt worden ist.

Genosse Schottländer hat sich als junger Student in den Dienst der Partei gestellt und unter persönlichen Opfern die Breslauer Partei in die Höhe gebracht. Er war einer der Besten unserer dortigen Organisation, von dem früheren Staatskommissar Hörsing und der reaktionären Offiziersclique deshalb aufs grimmigste gehaßt und verfolgt.

Der Versailler Friedensvertrag ist vom amerikanischen Senat am 19. März zum zweitenmal abgelehnt worden, da an Stelle der erforderlichen Zweidrittelmehrheit von 65 nur 49 Senatoren für ihn stimmten.

Die Aufteilung des Großgrundbesitzes in Italien ist in die nächste Woche gerückt, da die Regierung im Parlament eine Vorlage einbringen will, die die Aufteilung des Großgrundbesitzes in kleine Güter vorsieht.

# Groß-Berlin.

## Der Straßenbahnverkehr im Gange.

Heute früh wurde der Straßenbahnverkehr in vollem Umfange wieder aufgenommen. Die eine Eröffnung wirkte es, daß die Arbeiter zu ihrer Arbeitsstätte fahren konnten. Es waren große Anstrengungen, denen sich die Wiederherstellung in der letzten Woche unterzogen hatte, wenn sie weite Wege zu Fuß zurücklegen mußte. Wir denken nur an die Wege zu den täglichen Betriebszusammenkünften. Die Straßenbahnangehörigen hatten in den letzten Tagen noch heftige Auseinandersetzungen, weil eine Reihe Bahnhofsvorsteher sich recht unverschämte gegen die Angestellten benommen hatten und es war nur berechtigt, wenn sie mit aller Entschiedenheit die Beseitigung dieser reaktionären Herrscher verlangten. Im Aufsichtsrat der Großen Berliner wurde von einer Seite der Direktion es offen gesagt, daß sie nur dann Ruhe im Betriebe bekommen wird, wenn sie diese den gesamten Betrieb gefährdenden Herrschaften entfernt; sie gehören nicht an diese Stellen. Dasselbe trifft zu auf diejenigen, die während des Streiks die Angestellten beschimpft haben. Mit dem bisherigen Herrenstandpunkt muß endlich gebrochen werden.

Die Wasserversorgung Berlins ist wieder in Ordnung. Das Wasserholen von den Hof- und Straßenbrunnen, mit dem sich die Bevölkerung mit gutem Humor abgefunden hatte, ist beendet. Nur die Gasversorgung wird noch eine Weile auf sich warten lassen. Wir werden noch eine Zeitlang mit dem Taglicht und begnügen müssen.

Die Stadtverordneten und Gemeindevorsteher unserer Partei in Groß-Berlin hatten nach Ausbruch des Generalstreiks den Vorschlag gefaßt, jegliche Tätigkeit in der Gemeinde einzustellen. In Berlin wurde durch eine Deputation dem Oberbürgermeister davon Kenntnis gegeben. Nach Aufhebung des Generalstreiks haben auch unsere Genossen in den Gemeinden ihre kommunale Arbeit wieder aufgenommen.

Abwurf eines Polizeiflugzeuges. Gestern Nachmittag um 5 1/2 Uhr geriet ein Flugzeug der Sicherheitspolizei über dem Tempelhofer Feld während des Fluges infolge Explosions des Versaßers in Brand. Es stürzte ab und blieb als Trümmerhaufen liegen. Die Verletzung kam jedoch ohne ernstlichen Schaden davon.

Charlottenburg. Die Einbürgerung des von der grünen Kraft-Garde erdrossenen Genossen Senff findet am Freitag, den 26. März, vormittags 10 Uhr, im Arcenatorium, Gerichtstraße, statt. Die Genossen der U. S. P. und A. P. D. treffen sich um 1/2 9 Uhr vorm. am Luisenplatz in Charlottenburg.

Eisenbrecher! Die Verteanenmänner-Konferenz findet diesen Monat nicht statt. Wiktoriaausgaben für den Kaufmann am 27. 3. in den bekannten Lokalen und heute Abend bei Dummel, Sophienstraße zwischen 6-8 Uhr.

## Aus den Organisationen.

Charlottenburg. Freitag, den 26. März, abends 7 Uhr, im Volksklub, Köpenickerstraße, Mitgliederversammlung.

Verantwortlich für die Redaktion: Alfred Dielepp, Reinköln, Verlagsgesellschaft „Freiheit“, s. O. m. b. H., Berlin. — Druck der Studienbruderei und Verlagsgesellschaft m. b. H., Schiffbauerdamm 12.

## Programm und Taktik der U. S. P. D.

von Arthur Celspion

Preis 3.— Mark

Organisationen erhalten Rabatt.

Buchhandlung „Freiheit“, Breite Str. 8-9, Berlin E 2.

## Direktors des städtischen Jugendamts

Infolge Ausscheidens des bisherigen Amtsehers umschied neu zu wählen. Zu dieser Zeit können wir Bewerber mit sozialer Herangehörigkeit, die über gründliche theoretische und praktische Kenntnisse im allen Gebieten der Jugendberufshilfe verfügen und bereits in ähnlichen Stellen tätig waren, die Wahl zum erstet am 21. März um 10 Uhr, nach Abwahl bei Besprechung als Bewerber mit dem Jugendamt und Jugendberufshilfe, Zimmer 10, Friedrichstraße 10, 1000 B., abends alle 2 Jahre einmal um 8 1/2 Uhr, bestm. um 400 B.; außerdem Kameradschaften, die bei den Jugendlichen 2000 B., nach je 1000 B., und bei Jugendlichen 1000 B. jährlich betragen. Bewerbungen einschließlich Lebenslauf in geschlossenen Umschlüssen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften bis 18. März 1920.

Neubau, den 12. März 1920.

Der Magistrat.

## Baustellen

Parzellen mit und ohne Waldbestand  
Gemeinde Heiligensee am Schulzendorf  
beste Anlage für Ersparnisse

M. 800

M. 100

Auskünfte und Pläne an nur ernste Reklantanten, und zwar persönlich durch

## Berliner Bodenverein

Mittelstraße 58  
An Ort und Stelle durch Hemmann, Jägerweg 8

## Altmetalle! Altmetalle!

Trotz des bedeutenden Preisanstieges bin ich infolge großen Abschusses in der Lage, meinen Kunden mit den heute denkbar günstigsten Preisen fest an Hand zu gehen. Großverkauf nur von Handlern und Geschäften in Berlin SO 33, Cuvrystraße 39, statt.  
Telephon: Moritzplatz 792 und Neukölln 9405.  
Detailverkaufsstellen:  
Neukölln, Hermannplatz 4, Böhmische Straße 16 (nahe Richardplatz)  
Berlin, Pöcklerstraße 33, Schönhamer Allee 181, Wrangelstraße 75.  
Post- und Bahnwertungen werden der Reihenfolge nach prompt erledigt.  
Willy Seydlitz.  
Handelsgerichtlich eingetragen

## Haben Sie Kopfschmerzen!

oder Drücken über den Augen, so warten Sie nicht, bis sich die Beschwerden steigern, sondern lassen Sie rechtzeitig Ihre Augen untersuchen. In den meisten Fällen hebt ein sorgfältig angepasstes Angugläser alle Beschwerden.  
Optikermeister Max Trusch, Dresdenstr. 131 (am Kotbuser Tor)  
prüft gewissenhaft Ihre Sehkraft vollständig kostenlos und garantiert für gute passende Angugläser (Dubie-Passung von 15 Mark an). Schonen Sie nicht die kleine Mühe und lassen Sie recht bald Ihre Augen prüfen

Reinzinn, Kupfer, Messing, Blei,  
Zink, Aluminium, Nickel,  
Weißmetall, Altzinn geschirr  
kauft zu den höchsten Tagespreisen

Metallschmelze Mariannenstraße 24,  
Filiale: Skalitzer Str. 10,  
an der Kotbuser Brücke. Telephon: Moritzplatz 106 59  
(Nebenschlüssel, Großes Posten werden abgeholt,  
Sendungen von außerhalb werden prompt erledigt.

## Nicht in 6-8 Wochen

sondern in 3-5 Tagen werden samt Militär- u. Zivilgarderobe gefärbt. — Trauerfarben binnen 24 Stunden. — Samt- u. Plüschgarderoben werden durch Aufdampfen wie neu hergestellt.  
Schnellherber u. chem. Reinigungsanstalt  
Tel.: Amt Nord-West. Hansa 1075  
(Gatz & Sleg)  
Fabrik u. Export: Goltzowskystr. 21, Hauptgeschäft: Goltzowskystr. 13. II. Geschält: Möckernstr. 112. III. Geschält: Schönhauser Allee 176, an Isoliertplatz. IV. Geschält: Wilmerdorf, Umlandstr. 74.

## Elektro-Installations-Materialien

Leitungsdrähte, Litzen, Röhren, Spulen-  
drähte, Kupfer- und Messing-Abfälle,  
Eisenbleche 0,3 bis 0,6 und  
2 mm bis 5 mm  
kauft laufend jeden Posten  
Carl Peschmann Nchf.  
Inh. A. Nasaroff  
Bernauer Straße 101. Filiale Brunnenstr. 36  
Fernsprecher: Humboldt 1079, 2230.

## Magnete, Vergaser

auch Telle sowie Kerzen  
kauft jeden Posten  
F. Judis  
Neukölln, Zethenstraße 18  
abends 6-8 Uhr  
Räder Weddlich. Alle  
Sorten Motor- u. Le-  
Kastenwagen, Kasten-  
Drumstr. 26 (Humboldt 624).

## Gardinen & Teppiche

Tüllbettedecken, Tisch- und Divandeecken usw.  
erhöhter Qualitäten in allen Beschlägen  
kaufen Sie am billigsten und reichsten  
im Spezial-Vertrieb und Teppichgeschäft  
Herzig & Weingeler  
Berlin C., Weinmeisterstr. 18  
(Eingang Hermannstraße 1)  
nahe Stahlhof  
Werte

## Botenfrauen

Tour Ackerstraße und Brunnenstraße  
stellt sich die  
Spedition Wutzky, Johannisstraße 9.

## Hygiene der Ehe

Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute  
von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Charlottenburg.  
Aus d. Inhalt: Ueber die Frauenorgane. Körperliche  
Echtanglichkeit u. Untauglichkeit. Gebar- u. Stillfähigkeit.  
Frauen, die nicht heiraten sollten! etc. — Enthaltsamkeit u.  
Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keusch-  
heit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krank-  
heiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrank-  
heiten. Vorbeugung und Ansteckungsgefahr. — Körperliche  
Leiden der Ehefrau. Entstehung und Heilung der weiblichen  
Gonorrhöe. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren spätem  
Heirats für die Frau. — Neurosthenie und Ehe. Hysterische  
Anfälle. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc.  
Bezug geg. Einsendg. v. M. 2.— od. Nachnahme durch Medizin.  
Verlag Dr. Schwulz, Abt. 343, Berlin NW 37, Reppowplatz 3.

## Haut-, Harn-, Geschlechts-

Unterleibsleiden bei Männern und Frauen werden  
schnell und gründlich mit seit über 20 Jahren  
von mir erprobten, bewährten und wissen-  
schaftlich apothekern Helmmitteln mit gutem  
und dauerndem Erfolge behandelt, speziell mit  
elektrophysikalischen Licht- und Natur-Heilverfahren.  
Ohne Berufsberatung — Sprach- und Handschrift-  
zeit: 9-11, 1-3, Sonn- und Feiertags 9-11  
Helmsantat Berlin SO 16, Brückenstr. 10 B, II  
(am Bahnhof Janowitzbrücke). Prof. P. Mistevisky,  
graduiert und approbiert im Ausland.

## Todes-Anzeige.

Am 18. März 1920 wurde unser Genosse  
Gustav Senff  
von den grünen Schergen Noske ermordet. Er war  
ein tapferer Kämpfer für den revolutionären Sozialismus.  
Wir werden seiner stets gedenken.  
Die Einäscherung findet Freitag, den 26. März,  
vorm. 10 Uhr im Krematorium, Gerichtstraße, statt.  
Der Vorstand der U. S. P. D.  
(Charlottenburg).  
Das Exekutiv-Komitee  
der revolutionären Arbeiter.

## Piano,

Klavier 2500 M., Nußbaumklavier  
Koczerpiano verkauft  
Schweitzer,  
Frankfurter Allee 78.

## Handwagen,

mit und ohne Federn  
zu billigsten Preisen.  
Größte Auswahl.

## G. Wagner,

Köpenicker Straße 71.  
(Kein Laden.)

## Bettmässen.

Befreiung sofort.  
Alter und Geschlecht angeben.  
Ausl. Anstalt, Aesthetisch u. best-  
bewährte gas. gesch. Methode.  
Institut Engbrecht,  
München B 491, Kapuzinerstr. 9.

## Altmetalle

Kupfer, Messing, Zinn, Zink  
und Blei, auch Edelmetalle  
kauft höchstzahlend  
Metall-Einkauf Zentrale  
Kottbuser Damm 66 Mol 12580  
Höchste Preise  
zahlt für neue Spiralschneid-  
Hochdruckbohrer, Schmir-  
gelmöhlen Müller, Neue  
Königsstraße 33 (Alteandorf)

## U. S. P.

16. Distrikt, Bezirk 76.  
Nachruf  
Am Freitag, den 19.  
März verstarb unser  
Mitglied, der Genosse  
Hermann Biegert.  
Eure seinem Andenken!  
Bestattung hat bereits  
stattgefunden.  
Der Vorstand.

## U. S. P.

16. Distrikt, Bezirk 76.  
Nachruf  
Am Freitag, den 19.  
März verstarb unser  
Mitglied, der Genosse  
Hermann Biegert.  
Eure seinem Andenken!  
Bestattung hat bereits  
stattgefunden.  
Der Vorstand.

## Marie Krüger,

Pflügerstr. 13, 3. Bezirk,  
am 15. 3. gestorben ist.  
Eure ihrem Andenken!  
Die Beerdigung findet  
am Sonntag, den  
27. 3. nachm. 3 Uhr auf  
dem neuen Jakobskirch-  
hof Hermannstr. statt.  
Um rege Beteiligung  
bittet Der Vorstand.

## Schnellbohrer

Schmirgelmöhlen, Naturstahl,  
Fräser, Reibnähm, Gewinde-  
bohrer neue baut zu aller-  
höchsten Tagespreisen.  
! Händler Extrapreise!  
Henschel, Moabit,  
Rostocker Straße 22.

## Alt-Metalle

Engrosverwertung, Invalde-  
straße 141, Norden 9609.

# Kaufhaus „ANDERS“

am Bahnhof Wedding  
16 Reinickendorfer Str. 16

Herrn- und Damen-Garderoben

**Ries- MÖBEL** Aus- wahl  
und Polsterwaren  
eigenes Fabrikat

Spezialität: 1- und 2-Zimmer-Einrichtungen und einzelne Möbelstücke, sowie fertige Kucheneinrichtung. Kissenauswahl  
**Erläuterte Zahlungsbedingungen!**

**Kredithaus „Anders“**  
Grüßtes Haus direkt am Netto-Beckplatz  
16 Reinickendorfer Str. 16  
Pank-, Gerichtstrassen-Ecke  
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Lieferung frei Haus  
Gross-Berlin

# Pianos

Staubfugig, Harmonien jeder Holz- und Saiten-, Kunstklappapparat, Notenrollen, Gebrauchte Instrumente in eigener Werkstatt repariert, wie neu hergestellt, unter voller Garantie. Verkauf nur gegen Kasse, daher billige Preise. Reparaturen, Annahme von Aufträgen, Reparaturen und Stimmungen.

**Max Adam, Münzstr. 16**

Sehen erschien Katalog 43 zur  
**Mai-Feier 1920**

Festabzeichen aus Metall, Email und Papier, Dekorationsartikel, Porzellan, Theaterstücke, Sitze mit Rich. Lipinski, Leipzig, Königstraße 12.

**Zahngelisse!**  
Goldbruch, Silberbruch, **Platin**  
Salpetersäure Silber, Quecksilber, sämtliche Metalle kauft höchstzahlend  
**Silberschmelze**  
Christinat,  
Köpenicker Str. 20a  
(gegenüber Mantelstr.)

# Zahn-Praxis Endter Nfg.

Alvenslebenstr. 21  
Spezialität: **Gruenloser Zahnersatz**

Zähne 4 M.  
Zähne 6 M.  
mit echtem Friedenskautschuk.

Munduntersuchung gratis. Keine Luxuspreise.

Kriegsauflehn wird zum Kurse von 83% in Zahlung genommen!

# Billige Preise!!!

**Größte Auswahl! Fesche Formen!**

Covercoatmäntel 87, 148, 212, 315, 460, 650  
Impr. Regenmäntel 165, 228 Impr. Seidenmäntel 350, 415  
Sportjacken frierkoloweds mit farbigen Inlays und Krage  
63, 128, 278  
Kostüme 128, 210, 350, 475 **Kamjara** 625, 850, 1200  
Röcke schlesische 44, 66 Seidenröcke 125, 189  
Plüschmäntel 450, 875, 1125  
Pelzmäntel 4500, 6800, 9000

# Westmann

1. Geschäft: Berlin W, Mohrenstrasse 37a  
2. Geschäft: Berlin NO, Gr. Frankfurter Str. 115

**Sonntags geschlossen!**



Das **große** Möbel-Haus  
unterschiedlichste Firma mit der Auswahl, wie man sie sich **größer** kaum denken kann,  
bietet **am** besten Garantie, daß niemand selbst bei **größten** Erwartungen enttäuscht wird.

**Brenzlauer**  
Berlin N. 39  
Reinickendorfer-Str. 117.

**Spezial-Dr. med. Grütering**  
Haut-, Hals-, Geschlechtskrankheiten bei Mann und Frau, Blutreinigung  
Invalidenstr. 35,  
Eck, Chausseest. a. Siedl. Bld.  
11-1, 4-6, Sonntags 12-1

**Säcke**  
neue und alte kauft Bredow,  
Charlottenstr. 52.

**Photoapparate**  
Ankauf Tausch  
Photo-Steckelmann,  
W. 9, Potsdamer Str. 135.

**Stoffe**  
für Wäsche  
generelle Colen  
und Roben  
unter **Plüsch**  
und **Wollwolle**  
schon ab 1000  
Johannes Becker,  
Mittelstr. 11

# Kupfer

Messing  
Zinn  
Sämtl. Metalle  
Quecksilber  
Platin  
Gold,  
Silber-  
Abfälle  
Zahngelisse  
kauft zu niedrig  
hohen Preisen  
In unseren  
6 Einkaufsstellen  
Metall-Zentrale  
1. Brunnenstr. 11  
am Rosenthaler Platz  
2. Fennstraße 43  
am Weddingplatz  
3. Bausseelstr. 29  
nahe der Turmstr.  
4. Bahnhofstr. 2  
Ecke Schönberger Str.  
am Anhalter Bahnhof  
5. Meußlin  
Kais.-Friedr.-Str. 229  
nahe Hermannstr.  
6. Weidenweg 72  
am Hahnenf. z.

Kauf Gummibälle  
led. Art zu guten Preisen  
R. Nachemstel, G. m. b. H.  
Charlottenburg, Wilsdorfstr. 1

# KLEINE ANZEIGEN

**Verkauf**

Fried's Ausstattungs-  
haus, Princesstraße vier-  
und fünfzig, zwei Treppen,  
am Moritzplatz, kein Laden.  
Trotz täglicher Preissteige-  
rung embleie solange Vorrat  
recht zu vortheilhaftem Preise  
Schalldiaphragmen, Künstlergitar-  
ren in Englisch, Erbstahl,  
Müll, Madras, Etamine, Leinen  
und Plüsch, Jerner Halb-  
und Langstrümpfe, Zugdecken,  
Tülldecken, Satinunterlagen,  
Stoppdecken, Daunendecken,  
Divandeecken, Tischdecken,  
Teppiche, Hürken, Läufer-  
stoffe, Federbetten, Bett-  
wäsche, Leibwäsche, Küchen-  
wäsche und vieles andere.  
Besondere Abteilung für Wied-  
erverkäufer. Besichtigung  
hinwillig.

**30 gute Federbetten, Linder,**  
Alte Jakobstraße 84, 4-6.

**Gedrehter Jackettan-  
züge**, Cuiawayanzüge, Sport-  
Reise- und Mare-go-Paletten,  
prima Herbestoffe für Selbst-  
anfertigung besonders billige  
Kleidstoffe, Luft, Mus-  
kauer Straße 46, parterre, am  
Gärtner Bahnhof.

**Vornehme Herrenkleider,**  
Winteranzüge, Jackettanzüge  
(Gedrehter Stoffe), Smoking-  
anzüge, Frackanzüge, auch Leib-  
wäsche, Joppen, sowie Pei-  
zwaren jeder Art in Sport- und  
Gedrehten, Pelzjoppen, Feder  
Alaska, Kreuz-, Rot- und  
Staukische, Allerhand Gold-  
und Silberarbeiten kaufen Sie  
am billigsten im Leibhaus  
Rosenthaler Str. 14, I. (Glas-  
nummer genau beachten.)

**Rucksäcke**, Stück 15 M.,  
gibt ab Kordial, Berlin,  
Carmen-Sylvia-Straße 29.

**Gelegenheitskauf**  
großer Posten Einzelmuster  
in Sprechmaschinen, Mandoli-  
nen, Lauten, Gitarren und  
Violinen aus erster Hand ohne  
Zwischenhandel durch direkten  
Vertrieb der Arbeiter-Erzeugnisse  
des Erzberger- und  
eigener Fabrikation, Schulz &  
Gundlach, Münzstraße 18, am  
Alexanderplatz.

**Gärten**, Stora, Bett-  
decken, Künstler-, Madras-  
Gardinen verkauft stunden  
billig, Hettner, am Bahnhof  
Stralau-Kummelab., Sonntag-  
str. 7, Eingang Linschtr.

**Gartenverkauf** zu  
stunden billigen Preisen,  
Künstlergarden, Stora, Bett-  
decken, Teppiche, Gelegen-  
heitskaufhaus Herzog, Neue  
Königsstraße 91, am Köpenicker  
B.

**Pumpen**, Säger, Rohre,  
Ersatzteile, gebrauchte tadel-  
lose Absauger billig, Leib-  
erdorfer, Wolff, Garten-  
straße 78.

**Gartenverkauf** Fenster  
80 Mark, Tüllbedecken,  
Stora, Diwandeecken, Bett-  
wäsche Leibhaus, Admiral-  
straße 4 L.

# Möbel

**Chaiselongues**, englische  
Bettstellen, Palmenmatten,  
Aufgemaßtatten, Tapezierer  
Walter, Sanderstr. 11.

**Moderne**  
Schlafzimmer, Speisezimmer,  
Küche, Ankleidezimmer, Ver-  
schieden, einzeln, Umbauvor-  
arbeiten, Chaiselongue, Bettstelle,  
einzelne Büttel, Schreib-  
tisch, Waschtische, Truhen, Ten-  
nische, Federbetten verkauft  
Preis Teiler, Köpenicker  
Straße 154, 4. Etage, Verkauf  
an Privatleute, Händler ver-  
boten.

**Chaiselongues**, Metall-  
betten, Sofa, Fachmöbel,  
Raumheizungen, auch Sonntags,  
Marrils, Lotter, Straße 94 L,  
Kass.

**Küche**, gut erhalten, zu  
verkaufen Schulze, Turiner  
Straße 24, vorn L.

**Chaiselongues**, Metall-  
betten, Sofa, Fachmöbel,  
Raumheizungen, auch Sonntags,  
Marrils, Lotter, Straße 94 L,  
Kass.

**Rehfeld**, Badstr. 34 große  
Auswahl in kompletten Schlaf-  
zimmern, neu und gebraucht,  
von 1920- bis circa 80 Küchen  
alle Farben, von 450,-, Wohn-  
und Speisezimmer, nur Ge-  
genstände, Kleider-  
schränke und Vertikos von  
200,-, Pilschows, neu und  
gebraucht, Waschtische,  
Tische und Stühle, Truhen  
in jeder Preislage. Versand  
nach außerhalb.

**Chaiselongue**, 150,- bis  
600,- Metallbetten 200,- bis  
300,-, weiße Schlafzimmer,  
Meike, Auguststr. 23a, Ough.

**Küchen**, moderne, mit  
ohne Anrichte, rot gestrichen,  
isoliert, enorm preiswert, Kie-  
senauswahl, Küchenmöbel-  
Fabrik Himmel, Lohndirne  
Straße 22 (Schönhäuser Tor)

**Seiten billig** Schlaf-  
zimmer, hübsche, hübsche,  
130-160 breiten Spiegelrank,  
Wohnzimmer, Speisezimmer,  
Sofa, Umhänger, Küchen,  
Petersons, Str. 41, Zahlungs-  
erleichterung.

**Stube u. Küche** wenig  
gebraucht M. 1925, sofort ver-  
kauft Hattenstr. 6, Laden.

**Schlafzimmer**, Küchen,  
alle Arten Möbel billig, Har-  
nack, Tischlermeister, Außen-  
straße 51.

**Möbel-Rath**, Schlaf-  
Speisezimmer sowie einzelne  
Möbel, mod. Küchen, große  
Auswahl, Zahlungs-erleichter-  
ung gestattet, Rath, Elsass-  
straße 44 L.

**Möbel-Gelegenheits-  
käufe**, Stubeinrichtung  
kompl. 1400,-, Küchen in allen  
Farben, siebenst. herrliche  
Verzierung 475,-, Schlaf-  
zimmer Eiche, Nußbaum, Mah-  
nei, dreiteilige S. off. Ausfüh-  
ren und gebraucht, billigst,  
Aktion und Möbelspeicher,  
Hadstraße 31.

**Möbel-Rath**, Schlaf-  
Speisezimmer sowie einzelne  
Möbel, mod. Küchen, große  
Auswahl, Zahlungs-erleichter-  
ung gestattet, Rath, Elsass-  
straße 44 L.

**Altmetall Kupfer - Zinn**  
Messing - Blei - Zink -  
Eisen kauft zu höchsten Tages-  
preisen Seemann, Gitschiner  
Str. 89.

**Platinabfälle, Zahn-  
gelisse**, Zahn bis 75 M  
Goldbruch und Silberbruch,  
salpetersäure Silber, Queck-  
silber, Kupfer, Rotguld, Mes-  
sing, Nickel, Aluminium, Zinn,  
Stanniol, Kupfer, Zink, Blei,  
Flussmittel, Goldschmelze,  
alle Metalle höchstzahlend,  
Edelmetall-Fabrikanten,  
Weberstr. 31, Alexanderstr. 47.

**Metallschmelze** Mari-  
annenstr. 7a (am Heinrichs-  
platz), allerhöchste Tages-  
preise sämtlicher Metallab-  
fälle sowie Platin, Goldbruch  
u. Silberbruch, Quecksilber.

**Platin, Gold- und Silber-  
abfälle**, Quecksilber, Kisten,  
Kinge, Bestecke, Uhren, Tafel-  
aufsätze, Truhen, photogra-  
phische Rückstände, Papiere,  
Gießtrummel, alte Zahn-  
gelisse, salpetersäure Silber,  
deren Rückstände u. Gekörze  
ausw. kauft Platin- und Sil-  
berschmelzerei Broh, Berlin,  
Cöpenicker Straße 29, Tele-  
phon: Moritzplatz 3476, Ein-  
gene Schmelze, direkte Ver-  
wertung.

**Schneidrohstahl**,  
Spiralbohrer kauft bis 120%  
Aufschlag, Dynamodrath,  
Schwandl, Woldenburger Str. 10  
Seitenflügel part.

**Kupferdrähte**, sämtliche  
Installations-Materialien kauft  
zu Tagespreisen, Schley, Neu-  
kölln, Prinz-Händlerstr. 44-45.

**Kupferdrähte**, Kabel,  
Litzen kauft zu den höchsten  
Tagespreisen, Schumann,  
Lutherstr. 29, Hof part.

**Isolierte Leitungen**, Spul-  
endringe, Motore kauft  
Obr. Heilwig, Drontheimer  
Straße 15.

**Kupferleitungen**, Litzen,  
Spulendringe kauft Batzmann  
B. unenstr. 152.

**Kupferleitungen**, Kabel,  
Litzen, Motoren kauft zu den  
höchsten Preisen Elektro-  
Lange Straße 27, nicht Keller,  
Ecke Adressstr., Alex. 2092.

**Nähmaschinen** kauft  
Hansch, Elsassstr. 6.

**Leim**, Scheinack, Paraffin,  
Pinsel kauft Stebold, Blumen-  
straße 74.

**Leim, Pfand**, 10,- Mark,  
Scheinack kauft Hinz, Weber-  
straße 43-44.

**Scheinack**, Leim, höchster  
Preis, kauft Herbst, Tapezierer,  
Große Hamburger Straße 18-19.

**Scheinack**, Tischlerleim,  
Leinöl, franz. Terpentin-  
öl, jed. Quant. kauft  
Ludw. Decken, Mälterstr. 136b,  
Moabit 1267.

**Leim, Scheinack**, Firn-  
Lacke, Harz, Terpentin  
kauft jeden Posten zu den  
höchsten Preisen, Handlung  
chem. Produkte, Wilhelm-  
Strasse 29, Kant. 731-1.

**Güldenpannen** jeder Art  
kauft Noster, Hückstr. 15a.

**Garn, Bindfäden**, Kordnare,  
Solavstoffe kauft Tapezierer  
Weiskopf, Oranienburger-  
Straße 12.

**Felle**, Konstell, Hasen-  
felle, Ziegenfelle, Schafzelle,  
Fahrlotte sowie alle anderen  
Felle, auch Wolf, kauft höchst-  
zahlend Wolf, Prenzlauer  
Straße 89 L.

**Entlassungssachen**,  
Herzengarderobe kauft, Preis-  
angabe, Strub, Bardeleben-  
straße 3.

**Entlassungssachen - Anzu-  
Stoffe** jeder Art kauft höchst-  
zahlend Gerhard Koblen, Neu-  
kölln, Hermannstraße 76/77  
Tel. 2609.

**Werkzeuge und  
Maschinen**

Ich kauft ständige Werk-  
zeuge, elektrotechnische  
Geräte, elektr. und Werkzeug-  
maschinen, Ingegnier Mayer,  
Wilhelmsdorf, Deutzer Str. 157,  
Umland 9663.

**Gelegenheit**, Werkzeuge  
verschiedener Art verkauft  
Paul, Auguststraße 65.

**Schnellaufbohrer** neu,  
jeden Posten bis 180% große  
Posten mehr, Naturstahl,  
Feilen, Reuhahnen u. Gewinde-  
bohrer kauft Morze-stern,  
Lichtenberg, zur Gärtnerstr. 13,  
Alexander 5274.

**Holzschrauben**, Feilen,  
Spiralbohrer, Sägeschlitz,  
Schmirgelleinen, neu, kauft  
Königsberg, 117, Frankfurter  
Straße 93, vorn 2, Nur Nach-  
mittags.

**Autozubehör**, speziell  
Vergaser, Magnete, Zünd-  
kerzen, Scheinwerfer, Ent-  
wickler, Hüpen kauft Selbst-  
verbraucher Schrader, Rein-  
ickendorfer Straße 118.

**Magnete, Vergaser**,  
Zündkerzen sowie Almetalle,  
kauft zu höchsten Tagespreisen  
Karl Müller, Köpenicker-  
Str. Jussurstr. 211.

**Spiralbohrer**, jeden Posten,  
höchstzahlend, kauft unter  
Chiffre T. Z. 78 Expedition  
Freilicht.

**Spiralbohrer** bis 150  
Aufschlag kauft Lobitzki, Kom-  
mandantenstr. 65.

**Elektromaterial**, Leit-  
ungsdrahte, Litzen, Gült-  
lammen, Schal er, Fassungen,  
Meßinstrumente, Elektromo-  
toren, Anlasser, Boschmagnete,  
Spulendringe kauft ständig  
Noster, Hückstr. 15a.

**Konkurrenzlose**  
Hochpreis für Spiralbohrer,  
Schmirgelleinen, Holz-  
und Maschinenschrauben, Feilen,  
Werkzeuge und Metalle aller  
Art, Boschmagnete, Zünd-  
kerzen etc. etc. Arno Anders,  
Große Frankfurter Straße 101.

**Magnet, Vergaser**,  
Lichtzylinder kauft höchst-  
zahlend Selbstverbraucher,  
Zentker, Neue Hochstraße 2.

**Kuzellager**, Bosch-  
kerzen kauft ständig Reinick-  
endorfer-Schleibholz, Granat-  
straße 1, III Tr. links, 3-7 Uhr

**Spiralbohrer** 20% Auf-  
schlag, kauft Thiel, Urban-  
straße 83.

**Spiralbohrer** aus Schnell-  
und Werkzeugstahl, konisch,  
nur neue kauft jeden Posten,  
7-7 Uhr, Schade, Schivel-  
bein Str. 36.

**Spiralbohrer**, Werkzeug  
aller Art, kauft Schmidt,  
Naunenerstr. 21, Mpl. 9511

**Spiralbohrer**, Schnell-  
stahl, Werkzeugstahl kauft  
jeden Posten zu Tagespreisen,  
Schley, Neukölln, Prinz-Händ-  
lers-Strasse 29, Kant. 731-1.

**Spiralbohrer**, nach 1920  
Liste und "u. Feilen, Zangen,  
Schmirgelleinen, Gewinde-  
fräser, jeden Posten, Spiller,  
Charlottenburg, Herderstr. 11,  
Girh. 17.

**Spiralbohrer** kauft mit  
erhöht höchsten Aufschlag  
Lücher, Chausseest. 54, part.

**Spiralbohrer**, Feilen,  
Fräser kauft zu konkurrenz-  
losen höchsten Preisen Indus-  
tiefbedarf kauft, Pankstraße 90,  
Querest. part. ab vier.

**Elektro-Materialien**, Draht,  
Litzen, Kabel, Motoren, Dyna-  
moirichte u. Glühlampen-Zen-  
trale, höchstzahlend Einkaufs-Zen-  
trale, Fennstraße 52, am  
Weddingplatz, Moabit 6934.

**Damen- und Herren-  
hüte** werden auf neu-  
artigen Formen wie neu in der Fabrik  
fabrik angefertigt, Platin-  
mann, Große Frankfurter  
Straße 45.

**Forderungen** überwie-  
gen zur energischen Eintreibung,  
Ankäufer, Einzahlung, Ein-  
zahlung, Große Erlang,  
Schuler & Steil, Dall, Neube-  
burger Straße 1a, Telephon  
Moritzplatz 5415.

**Maßkorsett** fertig  
bei Stoffgaber, Frau Mar-  
grete Richter, Fehrlindstr. 21

**Beleuchtung**, moderne  
Glühlampen, auch Zählung  
erleichterung, Feil & Co.,  
Potsdamerstr. 66 L, (Hochhaus  
Bauwerk).

**Haararbeiten**, Damen-  
straße 94.

**Unterricht**

**Richtig deutsch** Er-  
sprechen, schreiben, lehren  
wachsen (auswendig) sehr  
erfolgreich (schüler) Sprach-  
lehrer, Anlag. unt. Postamt-  
straße 107, Hahnenf. z.

**Lehrer** für deutsche Sprache  
sucht sofort Waisenstr. 2,  
Hahnenf. z. 17, bei Radde,  
Meldung nachm. 2-6.